

Against Akatsuki

Von Liahile

Kapitel 2: Kapitel 2

Ich tapste aus dem Bad und steuerte auf meinen Kleiderschrank zu, nahm mir meine Unterwäsche, eine schwarze Trainingshose und ein schwarzes, enges Obererteil heraus und ging zu meiner Dusche zurück. Als ich frisch geduscht und angezogen wieder herauskam, kämmte ich mir meine weißen Haare, föhnte sie trocken, zog mir meinen Akatsuki Mantel an und steckte mir meinen grünen Ring an rechten Ringfinger. Pain hatte die Farbe ausgesucht. Auf meinem Ring stand >Yūki< (Tapferkeit, Mut). Ich fand es schon als Pain ihn mir überreichte wunderschön. Ich war stolz mich eine Akatsuki nennen zu dürfen.

Heute war der Übungskampf. Gegen wen ich wohl kämpfen muss?

Plötzlich erschien Zetsu vor mir aus dem Boden heraus. Ich erschrak fast zu Tode.

"Verdammt noch einmal! Kannst du nicht einfach anklopfen!"

Zetsu sah mich an als würde er mich fressen wollen. Das würde er bestimmt auch, wäre ich kein Mitglied. Verdammter Kannibale.

"Bereit?" Er meinte wohl für den Übungskampf. Ich nickte nur knapp.

Er führte mich zu den Trainingshallen, die ganz tief unter dem Versteck lagen. Es war unfassbar riesig. Mein Blick schweifte durch die Halle, als ich alle Akatsuki Mitglieder erblickte. Sie standen alle aufgereiht da.

Pain sah mich an. "Dein Gegner wird Hidan sein." Gut. Mit dem habe ich sowieso noch eine Rechnung offen.

Hidan stellte sich einige Meter von mir entfernt auf und grinste schelmisch. "Pass auf deine Nägel auf, Süße!"

Ich musste lächeln.

Aus dem Augenwinkel sah ich, wie Kakuzu das Geld zählte das ihm Deidara und Kisame gaben. Wetten die etwa wer gewinnt? Ich fass es nicht. Ich schnaubte und dann lag meine Aufmerksamkeit auf Tobi. Er ist ungewöhnlich ruhig geworden. Zu ruhig. Er schaute in meine Richtung und ich merkte wie er mich ganz genau beobachtete. Als würde er sich jede kleinste Bewegung einprägen.

Ich schaute wieder zu Hidan und konnte gerade noch im letzten Moment seiner Sense ausweichen. Der Kampf hatte wohl jetzt begonnen. Ich aktivierte mein Bluterbe und meine Augen wurden weiß. Durch mein Bluterbe kann ich die Schwachstellen meines Gegners schneller erkennen. Doch nicht nur das, ich konnte mit meinem ganz speziellen Kekkei Genkai mit meinem persönlichem Element Licht kämpfen, das nur ich beherrschen kann.

Hidan bog seinen Rücken um mir auszuweichen, wobei ich genau das vorhergesehen

hatte und ihm die Beine weg fegte, durch seine ungünstige Position fiel er zu Boden. Ich nutzte dies aus, indem ich ihm mein Schwert in die rechte Schulter stach und blitzschnell mit meiner linken Hand ein Jutsu formte. Hidan nahm das Schwert mit Leichtigkeit aus seiner Schulter und warf es zur Seite. Schon flog er durch meine Lichtwelle einige Meter bis er gegen die Wand krachte.

"Du Miststück!" Er rappelte sich schnell wieder auf und versuchte mich mit seiner Sense zu treffen. Er wechselte in eine defensive Haltung und griff mich nicht mehr direkt an. Schlau, gegen Thajutsu hätte er eh keine Chance. Durch seine schwere Sense merkte ich schnell das er langsamer war als ich.

Und dann geschah es. Er kratzte mich mit seiner Sense knapp an der Wange. Die paar Tropfen meines Blutes blieben an den Sense hängen, die Hidan sofort ableckte. Eckelhaft... Noch so ein Kannibale. Und er genoss mein Blut in vollen Zügen.

"Jetzt bist du erledigt, Süße!" Ich riss meine Augen auf und beobachtete wie versteinert, wie Hidan das Zeichen des Jashins auf den Boden formte. Hidan stellte sich in die Mitte und sein ganzer Körper wurde schwarz, außer da wo seine Knochen lagen färbte es sich weiß. Er sah aus wie ein lebendiger Skelett.

Scheisse... das sieht gar nicht gut aus... was mache ich jetzt bloß..

Hidan zückte ein Kunai aus seiner Tasche und rammte es sich in den Bauch.

Ich schrie und stürzte zu Boden. Aber wie... wie konnte das sein...

Hidan lachte teuflisch. "Du hast keine Chance du Bitch!" Er lachte weiter und kratzte sich mit dem Kunai die Arme auf. Durch jeden Schmerz den ich erlitt sank ich immer mehr zu Boden und biss die Zähne zusammen. Mein Blick glitt zu Seite und ich sah wie die anderen ihr Geld von Kakuzu zurück verlangten. Sie dachten ich verliere gerade. Oder noch schlimmer.. das ich sterben würde, durch Hidan. Mein Blick glitt weiter zu Pain der Anstalten machte aufzustehen, für ihn war der Kampf wohl auch entschieden.

Ich dachte zurück an die wenigen Jahre die ich in meinem alten Dorf lebte. Yukigakure. Die Blicke der anderen die mich verabscheuten, schlugen, ausgrenzten.. Ich hatte nie Freunde oder Familie... Schon mit 10 Jahren verlasste ich alleine das Dorf und lebte seit dem als Nuke-nin. Es waren schlimme Jahre... jahrelang alleine war ich gewesen und musste immer auf der Hut sein.. Ich konnte niemandem Vertrauen.. Viel zu oft wurde ich im nachhinein verraten und belogen..

Ich spürte den Zorn in mir. Ich zitterte am ganzen Körper und wandte den Blick wieder zu Hidan der immernoch seinen ganzen Körper aufschlitzte. Ich spürte jeden Stich, jeden klitzekleinen Schmerz den er spüren musste. Doch durch den Zorn der in mir wallte stand ich zittrig wieder auf. Meine Schmerzen waren wie verflogen und ich spürte nur noch rasende Wut in mir. Ich werde um mein Leben kämpfen. Ich werde ihn besiegen und es alle mal allen beweisen. Ich bin stark und das werden sie nun alle zu Gesicht bekommen! Mich besiegt man nicht so leicht!

Erst jetzt bemerkte ich das mein Körper in weißen Flammen stand. Ich fühlte mich voller Energie und rammte mit einer enormen Kraft meine Faust auf den Boden. Der Boden zerbrach mit voller Wucht einige Meter weit und somit zerstörte es auch das Jashins Zeichen in dem Hidan stand. Hidan nahm wieder seine normale Form an und bevor er auch nur einen Ton rausbringen konnte schleuderte ich ihn mit einer Lichtwelle gegen die hinter ihm gelegene Wand. Ich formte blitzschnell Fingerzeichen und sammelte Lichtpartikeln um mich herum und ließ sie alle auf Hidan abfeuern. Nun

hing er an der Wand festgenagelt durch meine Lichtpartikeln und war bewusstlos.

Es war zu Ende. Ich hatte es geschafft!

Plötzlich stand ich nicht mehr in weißen Lichtflammen und mir wurde schwarz vor Augen. Ich spürte noch wie zwei starke Arme mich auffingen und mich in Brautstil hochhoben.